Lernen in der Landschaft – Silben

Zentrales Ziel des Anfangsunterrichts im ersten Schuljahr ist die Ausbildung der phonologischen Bewusstheit der Kinder. Bevor sie zu Lesern und Schreibern werden, sollen sie lernen, auf die einzelnen Laute im Wort zu achten, deren Lautfolge zu erkennen und damit Wörter in ihre Lautbestandteile zu zerlegen. Diese Lernlandschaft zur akustischen Analyse der Silben eines Wortes ist die ideale Ergänzung zu den **Lernlandschaften Hören und Schreiben** und kann direkt im Anschluss angeboten werden. Das Wortmaterial umfasst in etwa 200 lautgetreue Wörter, welche den Kindern aus den Landschaften zum Hören und Schreiben bereits bekannt sind. Neben dem Schwerpunkt der akustischen Durchgliederung lautgetreuen Wortmaterials nach Silben trainieren die Kinder hier verstärkt das erste Lesen.

Zum Aufbau der Lernlandschaft

Wanderpass für die Hand der Kinder

Die Kinder erhalten einen Wanderpass im Format A6, der wie ein Büchlein gestaltet ist und vier Lernbereiche abdeckt, die durch das spielerische Angebot dreier Memos ergänzt werden. Die Lernbereiche sind durch Bilder optisch mit den Aufstellern zu jedem Lernbereich verknüpft. Jeder Lernbereich ist als Kartei im Format A5 aufbereitet. Die einzelnen Karten mit Lösungen zur motivierenden Erfolgskontrolle auf den Rückseiten sind nummeriert. Jede abgearbeitete Karte kann direkt im Wanderpass abgestrichen werden. Sind alle Karten einer Kartei bearbeitet, begibt sich der Wanderer zu Ihnen und absolviert in Ihrem Beisein einen Test. Im Anschluss kann das Kind ankreuzen, ob ihm die Arbeit leichtfiel, es sie mittelschwer fand oder es erhebliche Schwierigkeiten hatte. Ist der jeweilige Lernbereich erfolgreich verinnerlicht, darf das Kind weiterwandern.

Übersicht über die Lernorte und Lernfortschritte für die Hand des Lehrers

Mit dem Wanderpass korrespondiert eine Tabelle für Sie, damit Sie zu jeder Zeit nachvollziehen können, in welchem Lernbereich Ihre Kinder lernen. Auch Sie haben die Möglichkeit, die Fähigkeiten Ihrer Kinder in den verschiedenen Lernbereichen zu dokumentieren. Sie entscheiden im Gespräch mit dem Kind, ob es bereit ist, den nächsten Lernbereich zu durchwandern.

Standortbestimmung für die Klasse

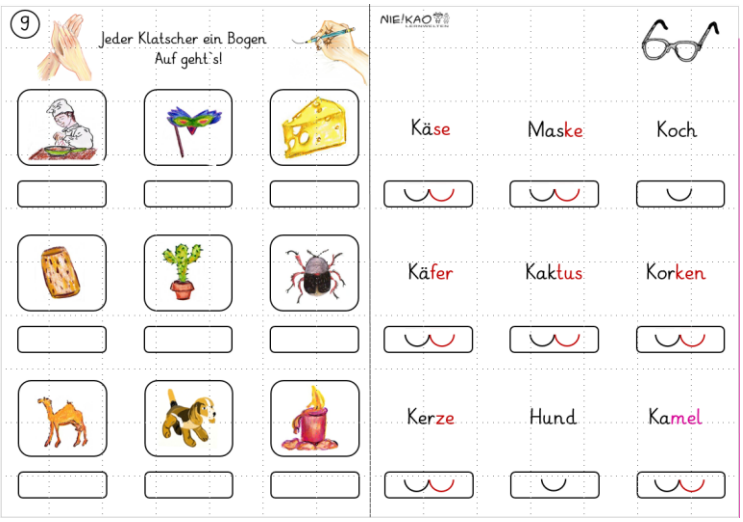
Haben die Kinder einen Bereich erfolgreich durchwandert, dürfen sie ihren Namen auf das zur Kartei gehörende Plakat „Hier bin ich fertig – ich kann dir helfen“ schreiben. Das erfüllt das Kind mit Stolz,

denn es markiert einen Wegabschnitt, den es bewältigt hat. Außerdem zeigt es mit seiner Unterschrift an, dass es den anderen Kindern nun als Helferkind zur Verfügung steht.

Inhalte der Lernlandschaft

Kartei 1 - Silbenbögen zeichnen (90 Wörter)

Die Kinder nehmen sich eine der zehn Karten mit an ihren Platz. Im Flüsterton sprechen sie das Wort zum dargestellten Bild und klatschen es in seiner Silbenzahl. In der Lineatur unterhalb der Bildkarten übersetzen die Kinder Bild für Bild jeden Silbenklatscher in Silbenbögen. Durch das Wenden der Karte erfolgt die Erfolgskontrolle.



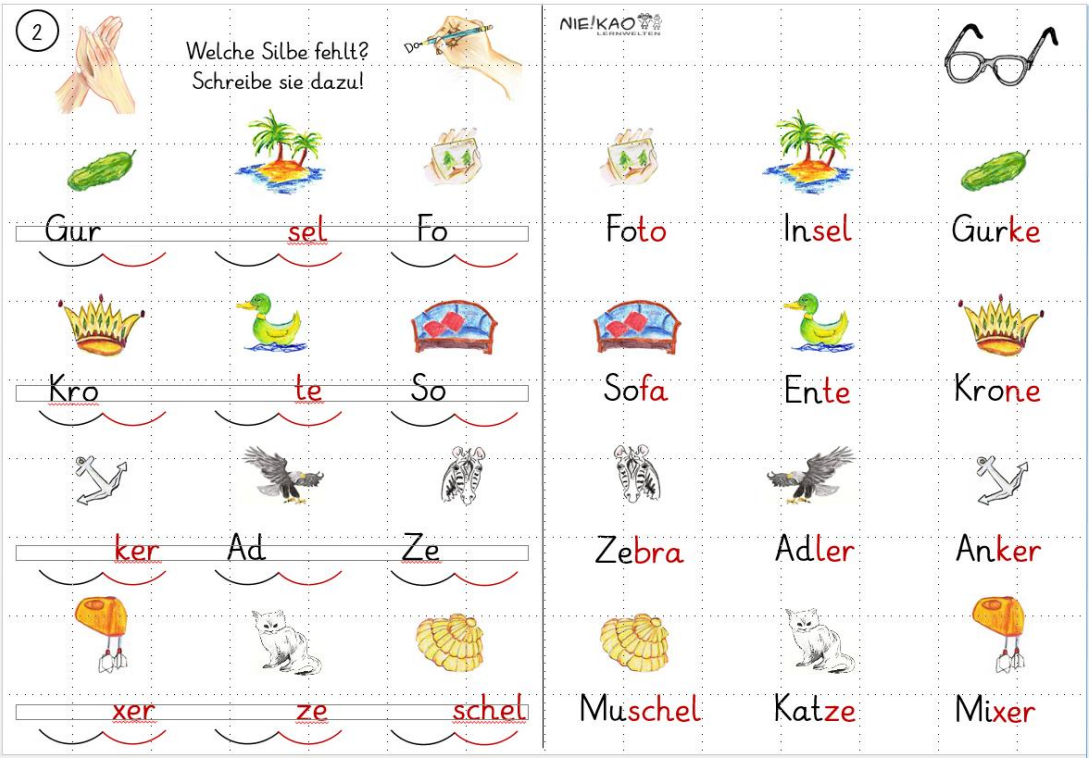
Kartei 2 - Silben verbinden (100 Wörter)

Schwerpunkt der Übung ist das erste Lesen. Dieses wird vereinfacht durch die Bilder, welche lautiert und syllabiert werden. Zu jedem der zehn Bilder findet sich das Wort zum Bild aufgeteilt in zwei Felder. Im ersten Feld sehen die Kinder die ersten ein bis zwei Silben des Wortes. Das zweite Feld steht für die jeweils letzte Silbe des Wortes und muss aus dreien ausgewählt werden. Hierzu sprechen die Kinder das Wort zum Bild im Flüsterton und klatschen es nach seiner Silbenanzahl. Mit dem Blick auf das erste Wortfeld wird den Kindern klar, welche Silbe ergänzt werden muss. Diese letzte Silbe muss erlesen und zugeordnet werden. Dies sollte auch schwachen Lesern gelingen, da das Wortmaterial durch die anderen Übungen bereits bekannt ist.

Kartei 3 - Silben ergänzen (120 Wörter)

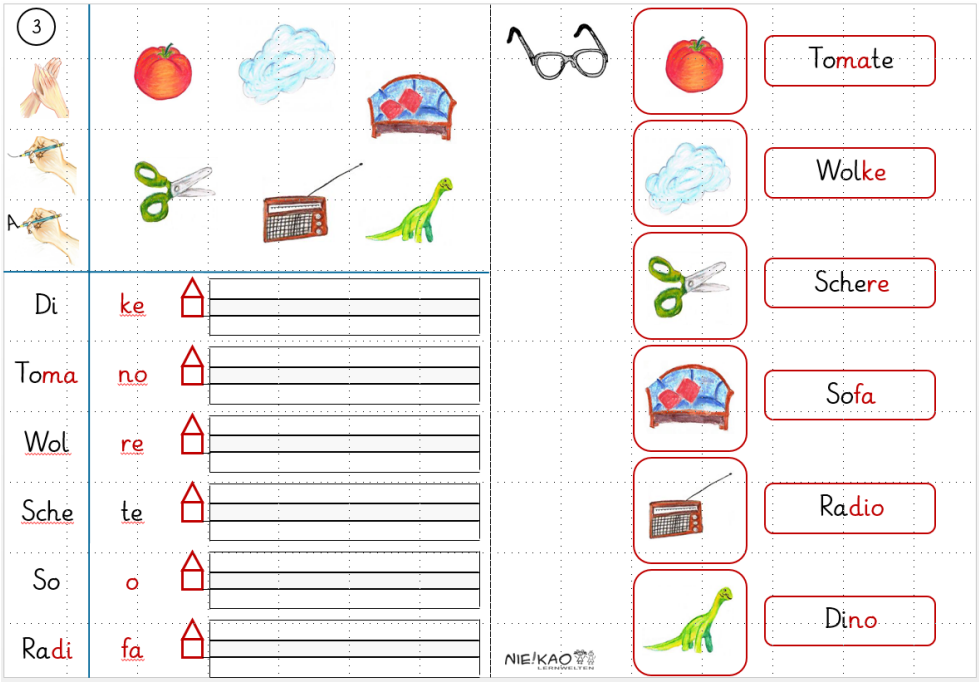
In dieser Übung vereinen sich die Kompetenzen des Lautierens, des Syllabierens, des freien Schreibens und des ersten Lesens.

Die Kinder nehmen sich eine der zehn Karten mit an ihren Platz. Zu jedem der zwölf Bilder findet sich in der Lineatur unterhalb das Wort zum Bild in nach Silben zerlegten Wortruinen. Die Anzahl der Silben jedes Wortes ist durch farbige Bögen gekennzeichnet. In jedem Wort fehlt jeweils eine Silbe und soll durch die Kinder ergänzt werden. Hierzu sprechen die Kinder das Wort zum Bild im Flüsterton und klatschen es nach seiner Silbenanzahl. Mit dem Blick auf die Wortruinen wird den Kindern klar, welche Silbe ergänzt werden muss. Das Wortmaterial ist nicht komplett lautgetreu, die zu ergänzenden Silben sind jedoch durchweg lautgetreu.



Kartei 4 - Silben ergänzen (60 Wörter)

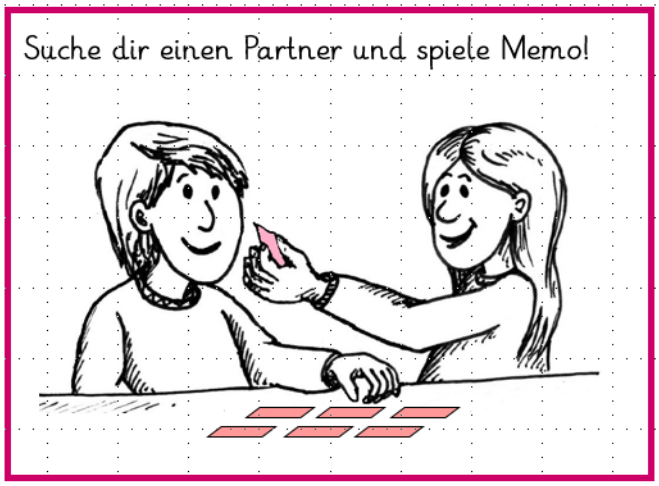
Die Kinder nehmen sich eine der zehn Karten mit an ihren Platz. Schwerpunkt der Übung ist das erste Lesen. Dieses wird vereinfacht durch die Bilder, die lautiert und syllabiert werden. Zu jedem der sechs Bilder findet sich das Wort zum Bild aufgeteilt durch eine Linie. Vor der Linie erlesen die Kinder die ersten ein bis zwei Silben des Wortes. Hinter der Linie gilt es, die jeweils letzte Silbe des Wortes zu erlesen und aus sechsen zuzuordnen. Das komplette Wort wird in die Linien abgeschrieben. Hierzu sprechen die Kinder das Wort zum Bild im Flüsterton und klatschen es nach seiner Silbenanzahl. Nach dem Erlesen der ersten Wortteile wird den Kindern klar, welche Silbe ergänzt werden muss. Diese letzte Silbe muss ebenfalls erlesen und zugeordnet werden.



Memos zur spielerischen Vertiefung

Die Kinder suchen sich einen bis drei Spielpartner und wählen eines der drei unterschiedlichen Memos. Bei allen drei Memos geht es einzig um die Zuordnung von in Silben zerlegten Wörtern, die spielerisch automatisiert werden soll. In der Variante 1 erleichtern die Bilder zum Wort die Zuordnung. Die Sternchenvariante orientiert sich an den lesestarken Kindern. Hier wird auf die Bilder verzichtet.

In diesem Sinne können die Memospiele während der gesamten Wanderung der Kinder durch die Landschaft offen zur Verfügung gestellt werden.



ÜBEN MIT SPASS – LERNEN MIT ERFOLG!